

Bio- Ingweranbau in Vorarlberg

Verfasserinnen: Fehr Claudia, Anoriel Sohm

Die vorliegende Diplomarbeit untersucht die agronomische und wirtschaftliche Machbarkeit des biologischen Ingweranbaus unter Vorarlberger Bedingungen. In einem Anbauversuch wurden Wachstum, Ertrag und Wirtschaftlichkeit von Ingwer im Warm- und Kalt- haus verglichen. Zudem wurde das Marktpotential durch eine Befragung von Konsumierenden und Landwirt:innen erfasst.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Ingwerpflanzen im Warmhaus aufgrund der stabilen Mindesttemperatur von ca. 18°C deutlich bessere Wachstums- und Ertragsparameter aufwiesen. Dennoch erwies sich der Anbau in beiden Systemen im kleinen Umfang als wirtschaftlich nicht rentabel, da insbesondere Heizkosten und Personalkosten zu einem negativen Deckungsbeitrag führten. Die Befragungen von Landwirt:innen in Österreich und Deutschland bestätigen, dass Ingwer eine arbeitsintensive Kultur ist. Gleichzeitig zeigt die Konsument:innenbefragung, dass eine Nachfrage nach regionalem Ingwer vorhanden ist, wobei Parameter wie Preis, Regionalität, Herkunft und Bio-Qualität eine wichtige Rolle spielen. Insgesamt ist der Ingweranbau in Vorarlberg möglich, seine Wirtschaftlichkeit hängt jedoch stark vom Anbauumfang, dem Produktionssystem und der Vermarktungsstrategie ab.

Betreuer: Dipl. Ing. Christoph Weißenbach, BEd



Abbildung 2 Ingwerblüte



Abbildung 1 fertige Ingwerknolle



Abbildung 3 Ingwerpflanzen kurz vor der Ernte



Abbildung 5 Ingwertee



Abbildung 4 Ingwersalz

